



NEWSLETTER

UMWELTDIENSTE
MERKEL[®]

KEINE SORGE. WIR ENTSORGEN.



Preisveränderungen durch CO₂-Emissionshandel und Mauterhöhung

Ab 01.12.2023 steigt die Maut und ab 01.01.2024 wird CO₂ gem. BEHG-Novelle besteuert

Sehr geehrte Damen und Herren ,

wir möchten Sie aus gegebenem Anlass frühzeitig und transparent darüber informieren, dass wir aufgrund der gesetzlichen Änderungen im Bereich der CO₂-Bepreisung und der Lkw-Maut unsere Preise demnächst anpassen müssen.

Wie Sie sicherlich wissen, hat die Bundesregierung im Rahmen des Klimapakets das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) mit einer CO₂-Bepreisung für fossile Brennstoffe wie Erdgas und Diesel beschlossen. Sie begann 2021 mit einem Preis von 25 Euro je Tonne CO₂. Dieser Preis wird bis 2025 jährlich erhöht. Der eigentliche Emissionshandel beginnt 2026 mit einem Preiskorridor von 55-65 Euro pro Tonne CO₂. Parallel zur Einführung der CO₂-Bepreisung soll eine Reduzierung der EEG-Umlage erfolgen, diese ist aber gesetzlich noch nicht umgesetzt.

Dies wird Auswirkungen ab dem 01.01.2024 im Bereich der Gewerbe- und Altholzabfälle haben, die wir bislang hiervon ausgenommen haben.

Zudem wird die Lkw-Maut ab dem 01. Dezember 2023 an die Höhe des CO₂-Ausstoßes gekoppelt. Dabei geht es um die Umsetzung einer EU-Vorgabe, wonach die tatsächlichen externen Kosten für Luft- und Lärmbelastung dem Lkw-Verkehr angelastet werden dürfen. Zukünftig setzen sich die Mautsätze damit aus vier Kostenteilen zusammen: den Kosten der Infrastruktur, der Luftverschmutzung, der Lärmbelastung und des CO₂-Ausstoßes. Dieser CO₂-Aufschlag beträgt 200 Euro pro Tonne, mehr als doppelt so hoch wie aktuell.

Diese beiden Maßnahmen führen zu einer erheblichen Erhöhung der Kosten für den Transport von Gütern auf der Straße und der Entsorgung von Abfällen.

Da wir als Entsorgungs-, Aufbereitungs- und Logistikunternehmen auf fossile Brennstoffe angewiesen sind und nicht 100 % Ihrer Abfälle stofflich recyceln können, können wir diese Mehrkosten nicht alleine tragen. Wir sind daher gezwungen, unsere Preise demnächst entsprechend anzupassen.

Wir bedauern diesen Schritt sehr, aber wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung für unsere Bemühungen, den Klimaschutz zu fördern und gleichzeitig eine hohe Qualität und Sicherung unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

Die konkrete Bezifferung der durchzuführenden Preisveränderungen steht bis dato noch nicht fest; hier gehen wir derzeit in die Kalkulation, um eine faire und verhältnismäßige Regulierung zu finden.

Für Rückfragen zum Sachverhalt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir sind uns sicher:
ZUSAMMEN klappt´s!